

# Oberösterreichische Heimatblätter

Herausgegeben vom Institut für Landeskunde am o.-ö. Landesmuseum in Linz  
durch Dr. Franz Pfeiffer

Jahrgang 1

Heft 2

April-Juni 1947

## Inhalt

	Seite
Dr. Alois Moser: Die untere Enns als Hindernis und Grenze. Ein Beitrag zur Landschaftskunde . . . . .	97
Dr. Hans Oberleitner: Unbekannte Ansichten der Schaunburg . . . . .	109
Dr. Eduard Straßmahr: Schicksale oberösterreichischer Klosterbibliotheken . . . . .	119
Dr. Franz Berger: Zwei Bruderschaftsbücher der Stadt Ried . . . . .	131
Dr. Hans Anschöber: Neue Funde und Fortschritte in der Lindemahr-Forschung . . . . .	137

### Bausteine zur Heimatkunde

Ludwig Raff: Die Cornu-Fragmente von Dvilabis . . . . .	145
Heinrich Wurm: St. Georgen bei Grieskirchen. Beispiel einer Dorfentwicklung im Hausrued . . . . .	147
Johann Rakesberger: Die Ruine Beilstein bei Falkenstein an der Ranna . . . . .	153
Richard Kastner: Ein Kirchtag in Markt Klam im 17. Jahrhundert . . . . .	156
Richard Kastner: Die Orgel zu Hofkirchen bei Saxe . . . . .	158
G. Grüll, Karl Karnig: Zur Geschichte der Kartoffel in Oberösterreich . . . . .	159
Dr. J. Oberhummer: Ulrich und Hans. Ein Beitrag zur Geschichte der Vornamen . . . . .	162
Dr. Hans Comenda: Paulenberse . . . . .	164
Hermann Mathie: Ein mechanisches Theater in Haslach . . . . .	166
Dr. Hans Gallistl: Volkstümliche Pflanzennamen des Eferdinger Beckens und des an- grenzenden Mühlviertels . . . . .	167
Dr. Heinrich Blume: Der Schauplatz von Walbert Stifters Erzählung „Der fromme Spruch“ . . . . .	171

### Heimatpflege

Dr. Heinrich Seidl: Die Aufgaben des Naturschutzes in Oberösterreich . . . . .	173
H. Gmainer: Aus der Werkstatt der Heimatsforschung . . . . .	177
Berichte . . . . .	182
Schrifttum . . . . .	185
Verzeichnis der oberösterreichischen Neuerscheinungen . . . . .	186
Dr. Eduard Straßmahr: Heimatkundliches Schrifttum über Oberösterreich 1945 — 1946 . . . . .	188

Jährlich 4 Hefte

Zuschriften für die Schriftleitung (Beiträge, Besprechungsstücke) an Dr. Franz Pfeiffer,  
Linz a. D., Museumstraße 14

Zuschriften für die Verwaltung (Bezug) an die Buchdruckerei des Amtes der o.-ö. Landes-  
regierung, Linz a. D., Klosterstraße 7

Verlegt auf Grund der Genehmigung Nr. 192 des ISB

Verleger und Eigentümer: Verlag des Amtes der o.-ö. Landesregierung, Linz a. D., Klosterstr. 7

Herausgeber und Schriftleiter: Dr. Franz Pfeiffer, Linz a. D., Museumstraße 14

Druck: Buchdruckerei des Amtes der o.-ö. Landesregierung, Linz a. D., Klosterstraße 7

10. In diesem Punkt wird der Nachtwache gedacht, die ja jährlich ihren Dienst tut, an diesen Tagen jedoch mit ganz besonderer Aufmerksamkeit und Wachsamkeit diesen verrichten soll.
  11. Die entstehenden Unkosten sind durch Gelder des jährlichen Georgidienstes, den die Bürgerschaft zu tragen hatte, zu decken. Auch das Kaufgeld des Bürgerrechtes, das ein neu sich ansiedelnder Bürger zu erlegen hat, ist in diese allgemeine Kasse zu legen.
  12. Bei diesen Kirchtagen sollen sich besonders die Bürger des Marktes besonderer Nüchternheit befleißigen, sowie auf Feuer und Licht besonders achten.
- Die nun folgenden Punkte befassen sich mit einer Gottesdienstordnung und der Verpflegung der ortsfremden Priester und Schulmeister, die das Schloß selber übernimmt.

Unterzeichnet ist dieser Vorschlag<sup>o)</sup> zur Kirchtagsabhaltung von Johann Gottfried Herr von Elam Freiherr, im 65. Lebensjahr. Richard Kastner (Saxen)

### Die Orgel zu Hofkirchen bei Saxen

Eine Viertelstunde unterhalb des Dorfes Saxen kommt man an einem unscheinbaren Dorfe, Hofkirchen, vorbei, das einst eine bedeutende, selbstständige Pfarre war. Die Kirche, heute ein Bauernhaus, besaß auch eine Orgel, deren Geschichte hier aufgezeichnet sei.

Als im Linzer Landhaus der große Saal zu einer evangelischen Kirche erweitert wurde, baute man die alte Orgel ab, da sie zu klein war und eine zu schwache Resonanz hatte. (Auch ging sie nur von F bis zum A). Wolfgang Christoph von Elam, der 1596 von den Ständen nach dem kaiserlichen Hof in Prag gesandt wurde, kaufte auf der Rückreise diese Orgel für das Gotteshaus St. Nicolaus in Hofkirchen<sup>1)</sup>. Schon 1584 ließ Wolfgang Christoph diese Kirche neu gewölben und vollkommen renovieren<sup>2)</sup>. Nachdem aber die Organisten und Schulmeister sich über die Orgel beschwerten, daß sie „auf izeige mode zu schlagen nit fortkomben mögen“, verdingte Johann Gottfried, Herr von Elam, ein Neffe obgenannten Wolfgang Christophs, 1641 einen Orgelmacher namens N. Franz, der ihm trotz der 80 Gulden bar bezahlten Geldes die Orgel verdarb. Damit nun die Kirche nicht ohne Orgel blieb, kaufte Johann Gottfried 1660 bei dem Meister Matthias Rottenburger aus Linz um 142 Gulden 2 Thaller ein neues Werk<sup>1)</sup>. Nach erfolgter Kirchensperre und Abtragung der Kirche wurde auch 1798 die Orgel zerlegt und kam in die Kirche nach Klam<sup>3)</sup>. Von dort wurde sie kurze Zeit darauf in Zahlung gegen eine neue Orgel gegeben. Richard Kastner (Saxen)

<sup>o)</sup> Fürschlag wie es zu Kirchtags Zeiten in dem Markt Elam an allerhandt gehalten werden solle. — Von J. Gottfried Herr von Elam. Elamer Schloßarchiv.

<sup>1)</sup> Elamer Schloßarchiv. Bericht Johann Gottfrieds von Elam.

<sup>2)</sup> Documenta und Beweis daß Hofkirchen selber eine alte Pfarre ist . . . . Elamer Schloßarchiv.

<sup>3)</sup> Tischlerconto von 1798, Elamer Schloßarchiv.